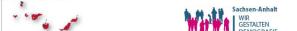


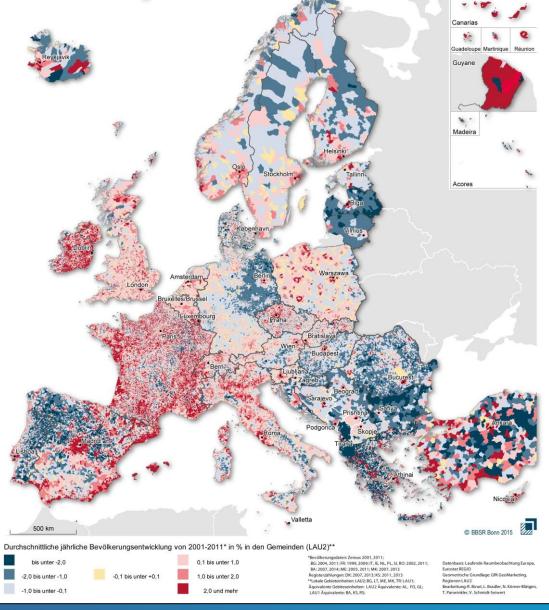


Von der Idee zur Umsetzung eines Netzwerkes zur Unterstützung der Kommunen

3. Sommerakademie "Perspektiven des ländlichen Raumes"



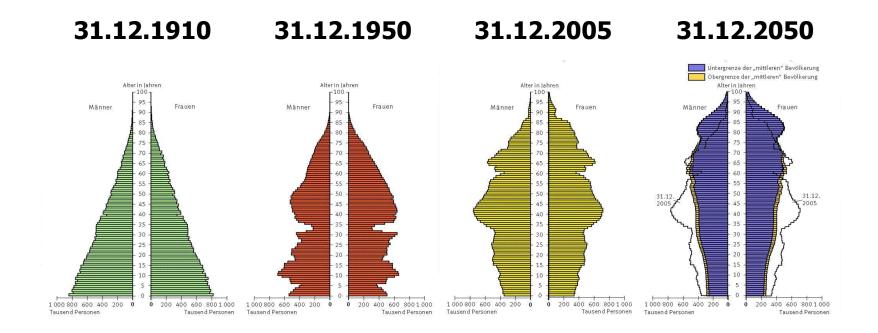






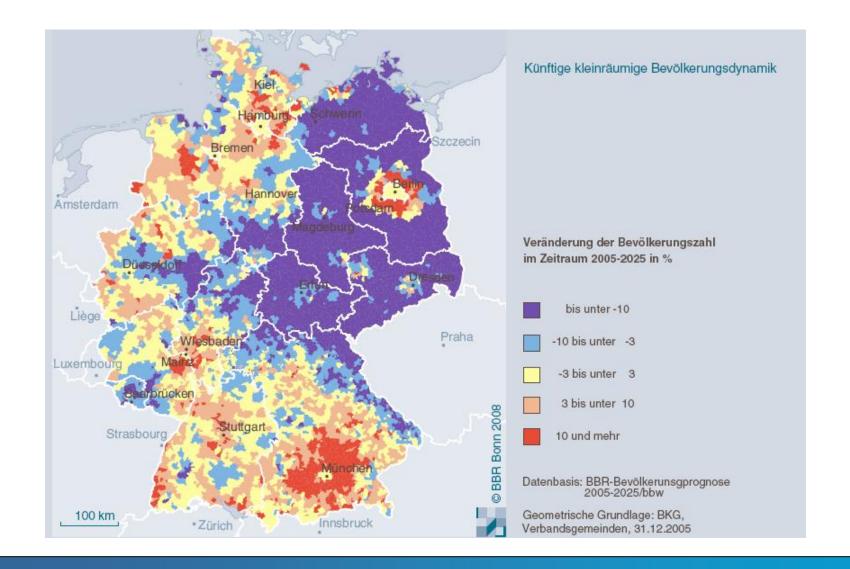


Altersaufbau der deutschen Bevölkerung











Sachsen-Anhalt im Überblick



Millionen Einwohner

1	2
4	
	V







1900 3,	<pre>0 Provinz</pre>	Sachsen
---------	----------------------	---------

1939 3,4

4,1 Sachsen-Anhalt (1946 bis 1952) 1946

1950 3,6

3,3 Bezirke Magdeburg u. Halle (1952 bis 1990) 1960

1970 3,2

1980 3,1

2,9 Wiedergründung Sachsen-Anhalts 1990

2000 2,6

2010 2,3

*Zensus **Prognose

2014 2,2* (2.244.577)

2025

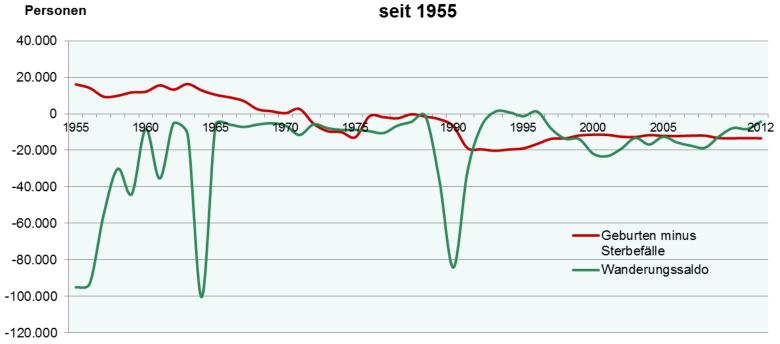
1,9** (1.939.342)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt





Bevölkerungsveränderung in Sachsen-Anhalt







Entwicklung der Bevölkerung nach Kreisen 2008/2025 5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose Sachsen-Anhalt

•		<u> </u>				
	Bevölkerung					
Kreisfreie Städte	2008	2025	Veränderungen			
Landkreise	2006	2025	2008/2025	2008/2025		
		Personer	n	Prozent		
Dessau-Roßlau	88.693	70.021	-18.672	-21,1		
Halle (Saale)	233.013	209.726	-23.287	-10,0		
Magdeburg	230.047	225.694	-4.353	-1,9		
Altmarkkreis Salzwedel	91.922	72.363	-19.559	-21,3		
LK Anhalt-Bitterfeld	182.023	143.805	-38.218	-21,0		
LK Börde	182.866	147.359	-35.507	-19,4		
Burgenlandkreis	199.186	156.127	-43.059	-21,6		
LK Harz	237.653	190.061	-47.592	-20,0		
LK Jerichower Land	98.122	76.762	-21.360	-21,8		
LK Mansfeld-Südharz	155.255	112.255	-43.000	-27,7		
Saalekreis	201.273	165.334	-35.939	-17,9		
Salzlandkreis	215.591	164.586	-51.005	-23,7		
LK Stendal	125.429	97.291	-28.138	-22,4		
LK Wittenberg	140.799	107.957	-32.842	-23,3		
Sachsen-Anhalt	2.381.872	1.939.342	-442.530	-18,6		
davon						
Landkreise	1.830.119	1.433.900	-396.219	-21,6		
kreisfreie Städte	551.753	505.441	-46.312	-8,4		







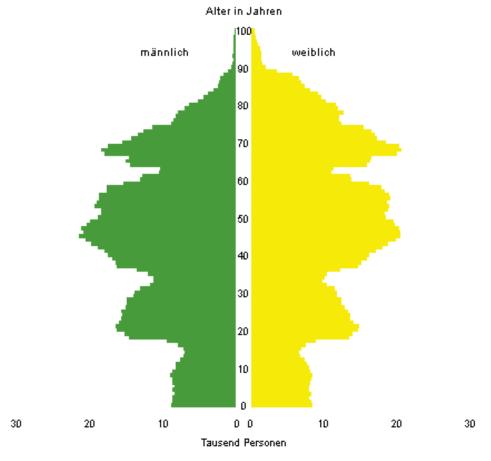
Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung						
Land	0 bis 14		15 b	is 64	65 und älter	
	2008	2025	2008	2025	2008	2025
Sachsen-Anhalt	10,4	10,5	65,9	58,3	23,7	31,2

5. Regionalisierte Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen						
		2015	2020	2025	Veränderungen	
Bevölkerung	2008				2015/	2025/
					2008	2008
		Prozent				
insgesamt	2.381.872	2.209.173	2.080.850	1.939.342	-7,3	-18,6
darunter						
unter 20	353.594	332.862	320.428	290.791	-5,9	-17,8
zwischen 20 und 50 Jahren	958.057	737.132	622.062	570.356	-23,1	-40,5
zwischen 50 und 65 Jahren	504.917	577.826	550.839	473.613	14,4	-6,2
über 65 Jahre	565.304	561.353	587.520	604.584	-0,7	6,9
zwischen 15 und 65 Jahren	1.569.999	1.395.740	1.256.293	1.131.334	-11,1	-27,9
Durch ganzzahligen Ausweis können Rundungsdifferenzen auftreten						





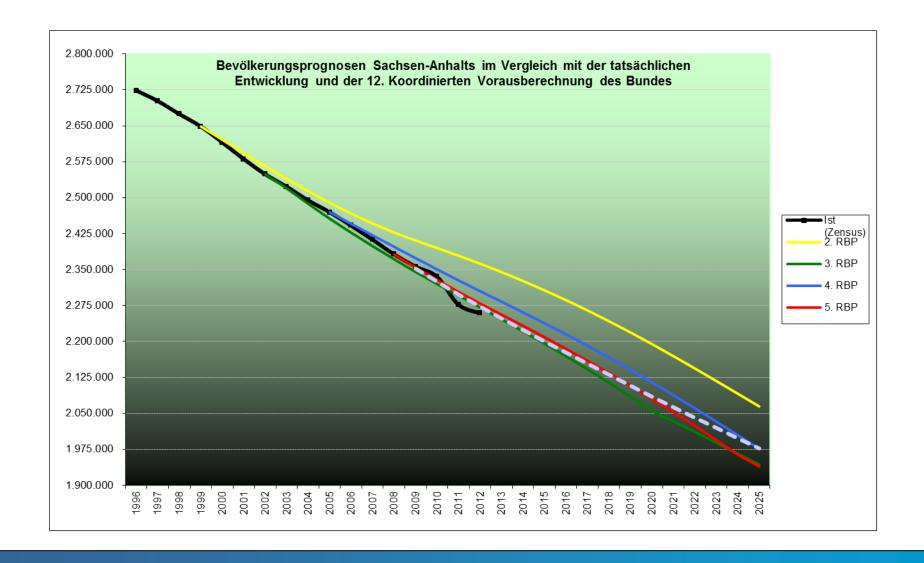
Bevölkerung Sachsen-Anhalt 2008



@ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt











Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

- Artikel 72 GG postuliert die "Herstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im Bundesgebiet"
- Artikel 106 GG "Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse im Bundesgebiet müssen gewahrt werden"



Gleichwertigkeit in der Versorgung und Lebensqualität in allen Teilräumen des Bundesgebietes angestrebt



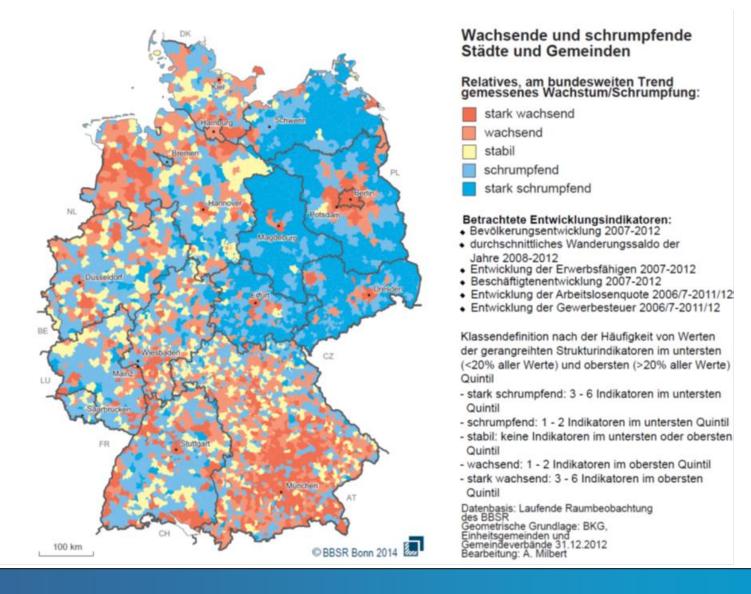
Ziel der Landesentwicklung



- Politisches Ziel in Sachsen-Anhalt bleibt es:
 - gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Landesteilen herzustellen und dabei
 - die öffentliche Daseinsvorsorge in allen Landesteilen also auch in der dünn besiedelten Altmark – sicherzustellen durch die Sicherung folgender Leistungen
 - Bildungseinrichtungen
 - → ÖPNV
 - Gesundheitseinrichtungen
 - Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - Kultureinrichtungen







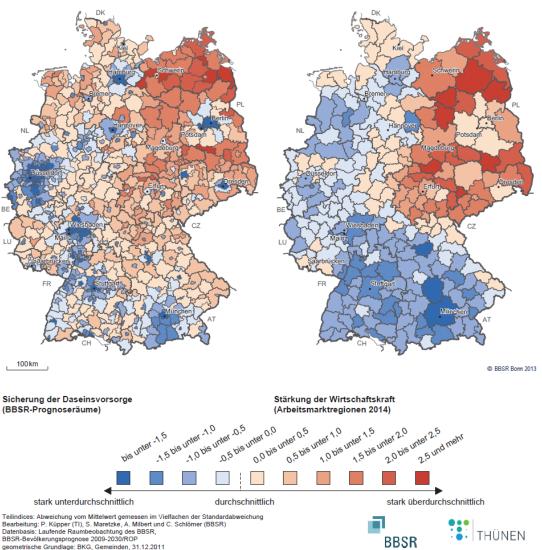


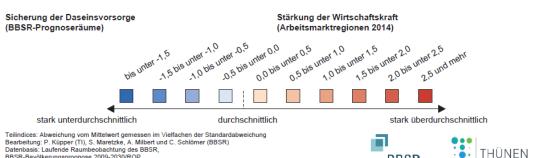
Regionen im demografischen Wandel - Herausforderungen bei der Daseinsvorsorge bzw. Wirtschaftskraft



Sicherung der **Daseinsvorsorge**

Stärkung der Wirtschaftskraft

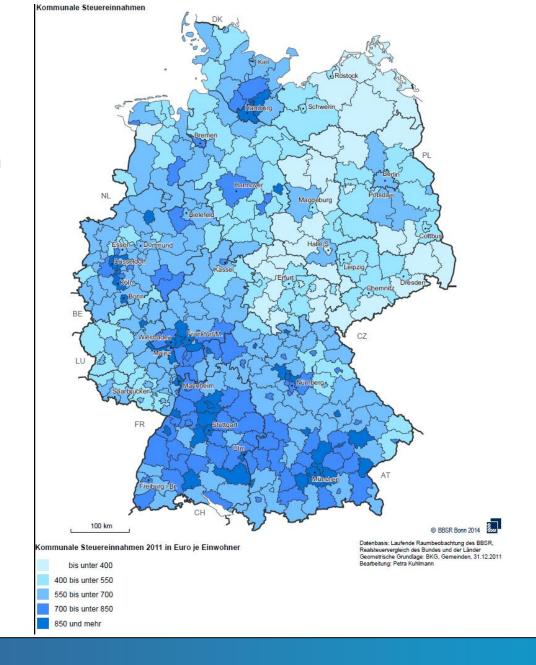






Kommunale Steuereinnahmen

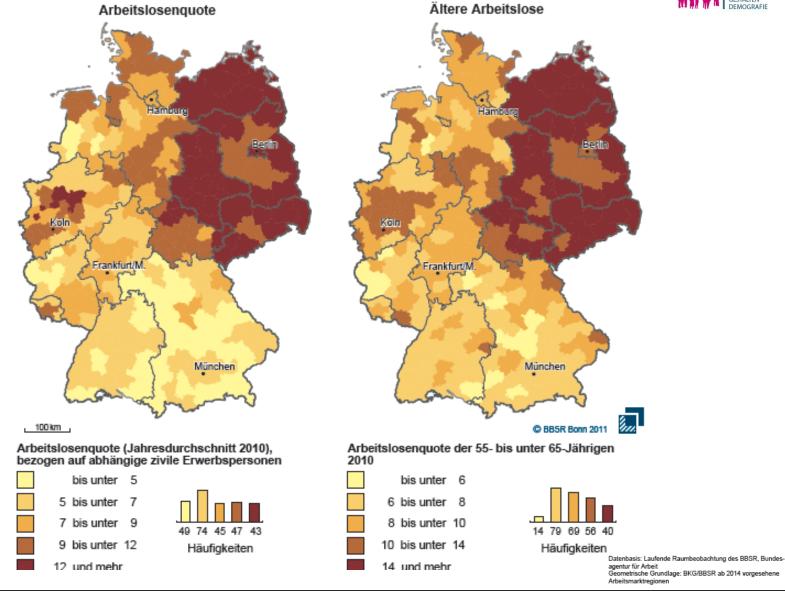




23.10.2012

Arbeitslosenquote, ältere Arbeitslose und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

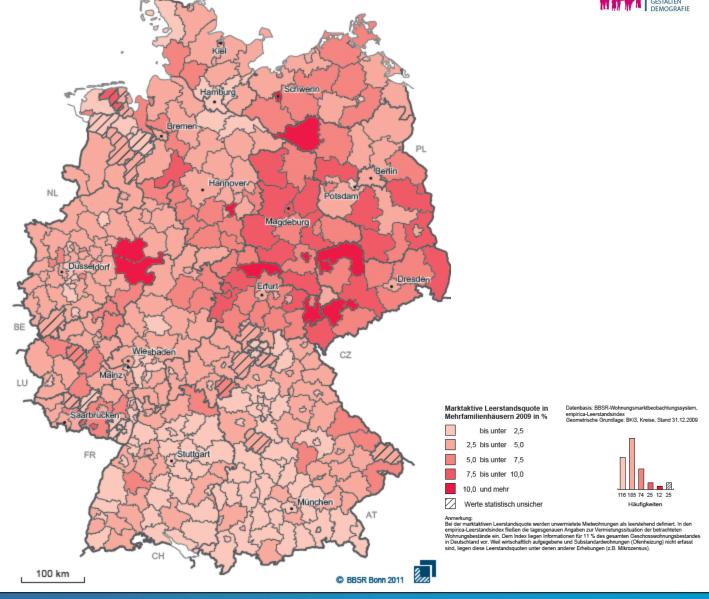






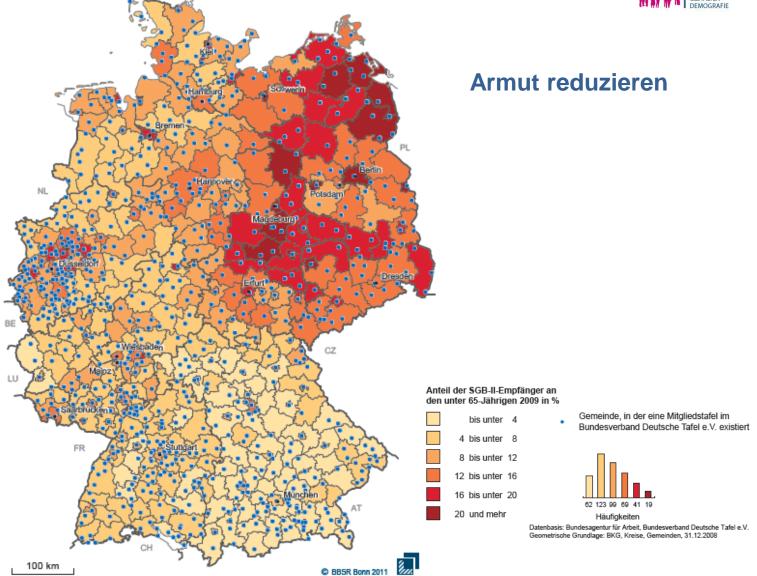
Leerstand begrenzen







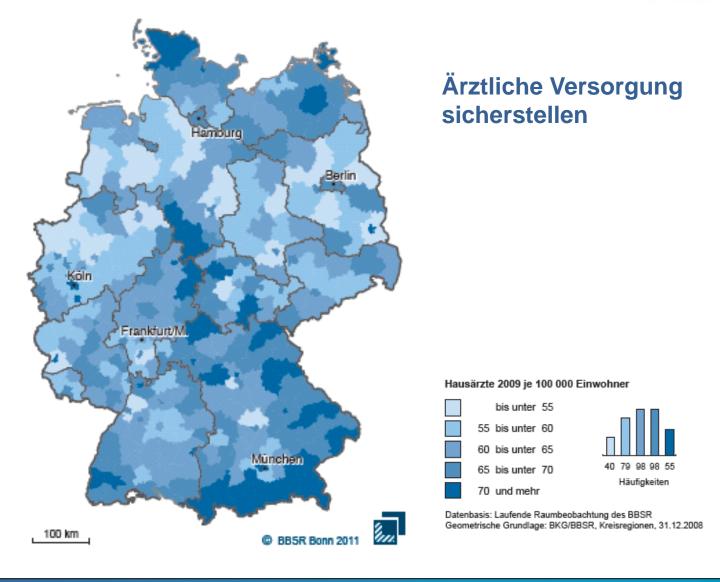






Hausarztversorgung

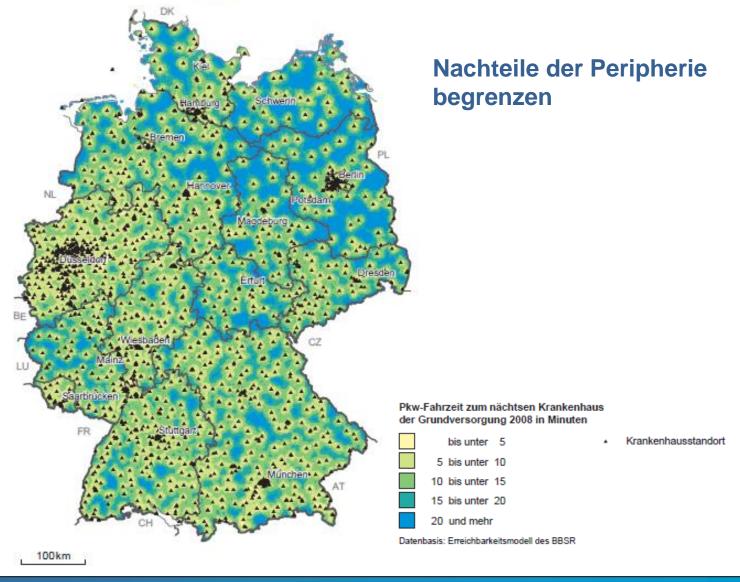








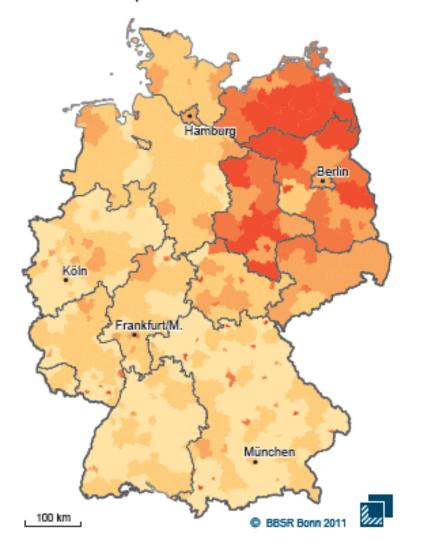






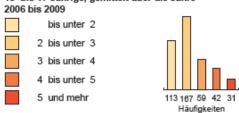
Fehlender Hauptschulabschluss





Junge Generation gut ausbilden

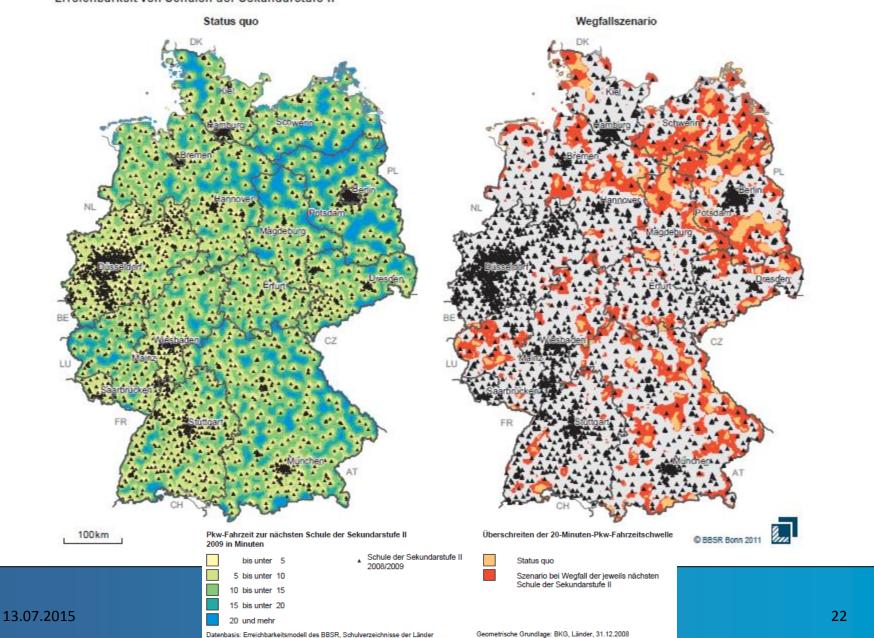




Datenbasis: Laufende Raumbeobachtung des BBSR Geometrische Grundlage: BKG, Kreise 31.12.2009

SACHSEN-ANHALT Erreichbarkeit von Schulen der Sekundarstufe II



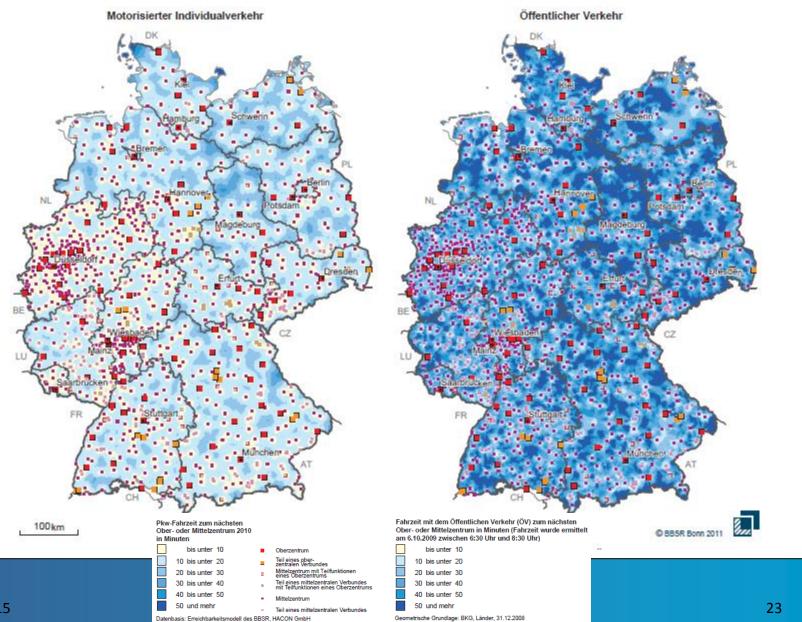


Datenbasis: Erreichbarkeitsmodell des BBSR, Schulverzeichnisse der Länder

Mobilität sichern



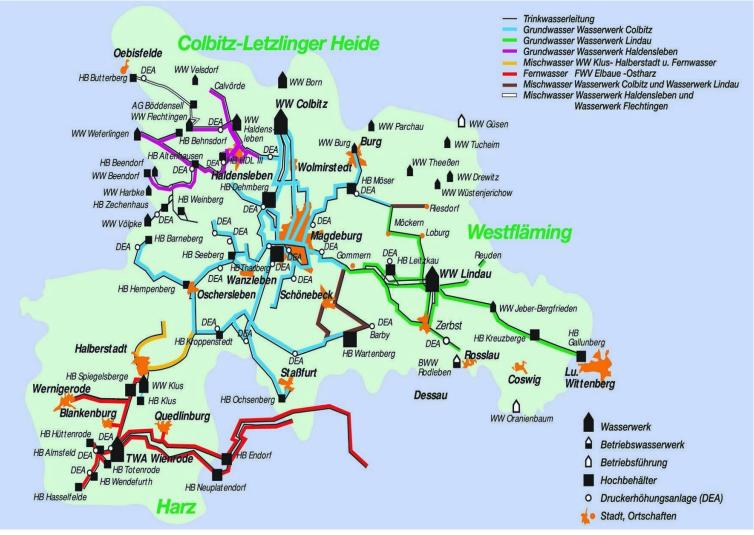
SACHSEN-ANHALT Erreichbarkeit von Ober- und Mittelzentren





Preissteigerungen begrenzen





Quelle: Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH



Notwendige Pflege sichern



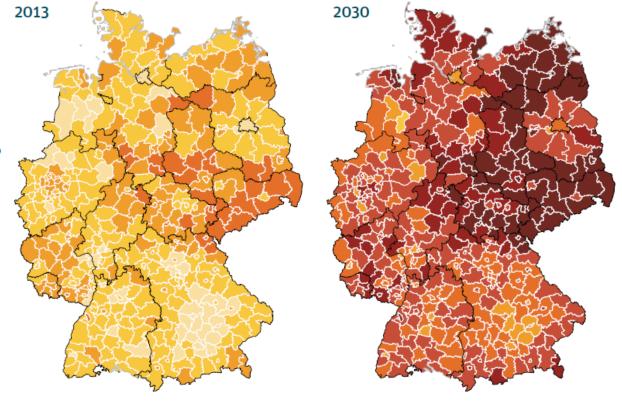
Längeres Leben bedeutet höheres Erkrankungsrisiko

In den Regionen, die heute noch eine vergleichsweise junge Bevölkerung aufweisen, fällt der Anteil von Menschen mit Demenz niedrig aus, etwa in den beiden niedersächsischen Kreisen Cloppenburg und Vechta. Diese verzeichnen seit Jahren anhaltend vergleichsweise hohe Geburtenzahlen. Im östlichsten Zipfel Deutschlands, wo nach der Wende viele junge Menschen fortzogen und heute bereits ein Drittel der Bevölkerung 65 Jahre oder älter ist, liegt der Anteil Demenzkranker entsprechend am höchsten. Er wird jedoch infolge steigender Lebenserwartung und sinkender Geburtenzahlen überall zunehmen.

Anzahl Demenzkranker je 100.000 Einwohner nach Regionen 2013

(Datengrundlage: BBSR Raumordnungsprognose 2030, eigene Berechnungen)



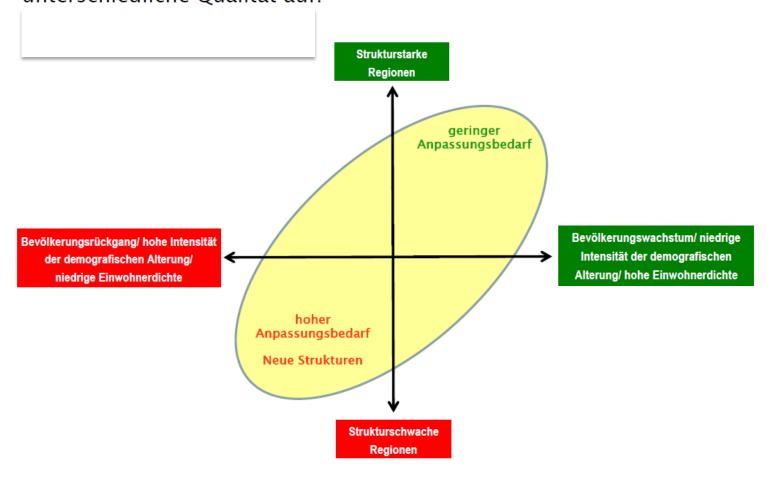


Quelle: Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung





Demografische Herausforderungen weisen unterschiedliche Qualität auf:

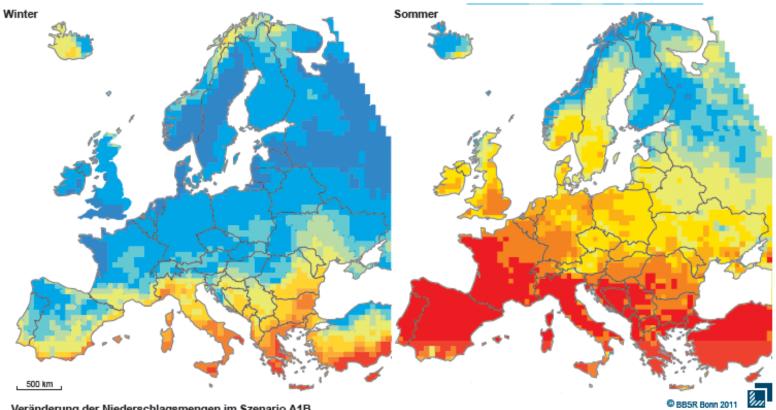


Quelle: orientiert an: vgl. Jürgen Aring (2012): http://www.demographie-online.de/fileadmin/Ak staedte/2012/Aring dezembertaqung 2012.pdf





Klimawandel - Niederschlagsentwicklung bis zum Ende des 21. Jahrhunderts



Veränderung der Niederschlagsmengen im Szenario A1B Angegeben werden die relativen Veränderungen der jährlichen Durchschnittsmengen in den 30-Jahres-Zeiträumen 2071–2100 und 1961–1990.



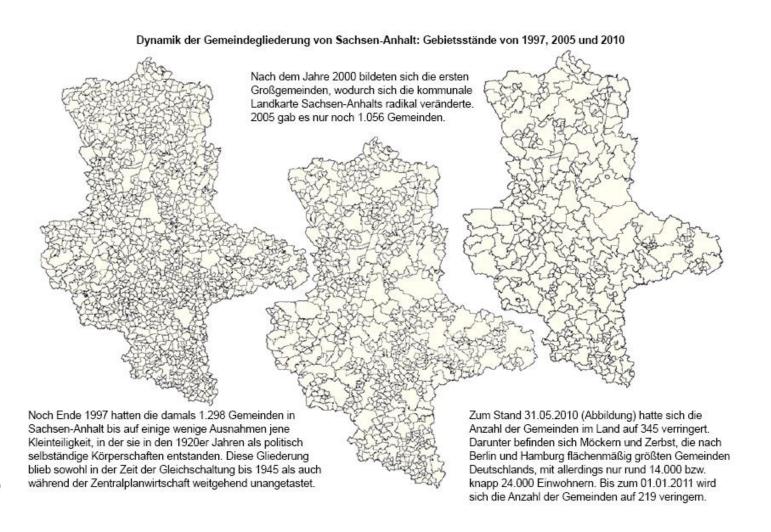
Die im Zwischenstaatlichen Ausschuss für Kilmaänderungen (Intergovernmental Panei on Climate Change, IPCC) erarbeiteten Szenarien für den Zeitraum 2071 bis 2100 basieren auf verschiedenen Annahmen hinsichtlich des demografischen, sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Wandels. Die Szenarien A2, A18 und B1 aus dem 4. Sachstandsberricht des IPCC basieren auf den folgenden Annahmen: Die Szenarienfamilie A1 beschreibt eine zuhöftige Weit mit einem schneilen Wirtschaftswachstum, einer bis Mitte des 21. Jahrhunderts wachsenden und danach schrumpfenden Weitbevölkerung sowie mit einer schneilen Einführung neuer und wirksamer Technologien. Die drei A1-Gruppen unterscheiden sich nach ihren technologischen Schwerpunkten: intensive Nutzung fossiler Brennstoffe (A1F1), nicht-fossile Energieressourcen (A1B).

Quelle: Max-Planck-Institut für Meteorologie Hamburg Geometrische Grundlage: GfK GeoMarketing, Regionen NUTS 0





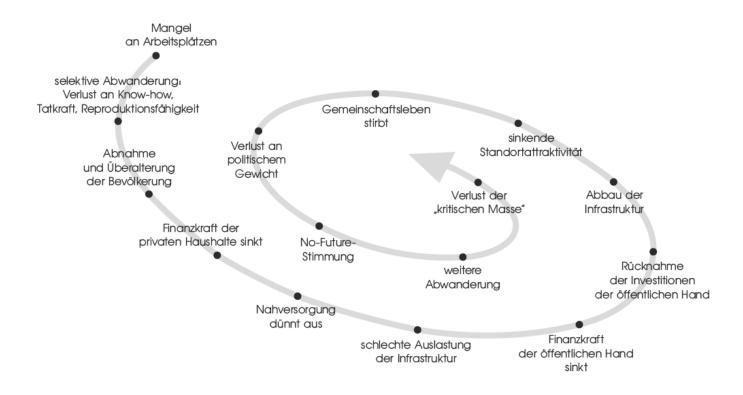
Gemeindegebietsreform Sachsen-Anhalt







Von der Abwärtsspirale ...



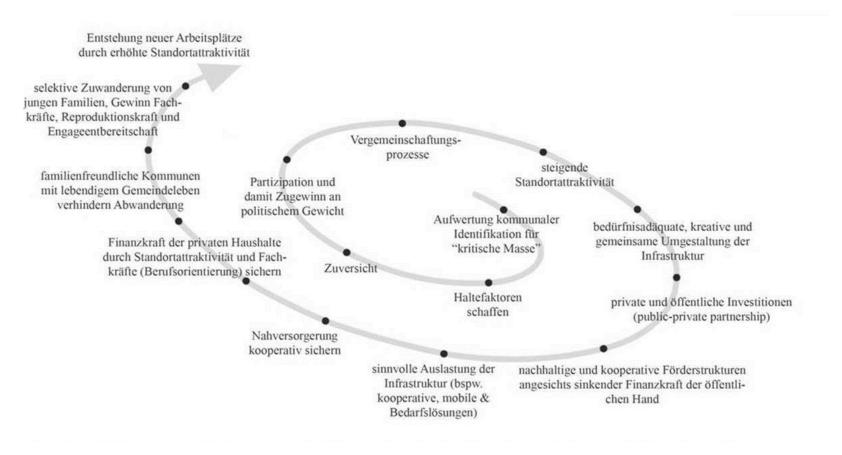
Quelle: Gerlind Weber/Tatjana Fischer "Die Motive des Wanderungs- und Bleibeverhaltens junger Frauen im ländlichen Raum der Steiermark und die daraus resultierenden Handlungsoptionen im Rahmen der Lokalen Agenda 21 – Prozesse", 2009, S. 91

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt





... zur Aufwärtsspirale!?



Quelle: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung 2012 in Anlehnung an Gerlind Weber und Tatjana Fischer, Wien 2009





- IGEK bilden eine gute und solide Grundlage für die langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gemeinden
- MLV gemeinsam mit dem MLU unterstützen 10 Modellgemeinden bei der Erstellung gemeindlicher Entwicklungskonzepte



Mansfelder Grund-Helbra, Hohe Börde, Wethautal, Kemberg, Osterwieck, Nienburg (Saale), Möckern, Gardelegen, Hettstedt, Bitterfeld-Wolfen



Integrierte gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK) - empfohlene Themenfelder -



- Demografische Entwicklung in der Gemeinde
- Gemeinde und Bürgerschaft/Ehrenamt
- Daseinsvorsorge
- Bedarfsgerechte Infrastruktur
- Bildung, Erziehung, Familie, Senioren
- Freizeiteinrichtungen
- Bauliche Entwicklung
- Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel
- Wirtschaftsförderung/Stärkung der Wirtschaftskraft
- Entwicklung eines Leitbildes





- methodisches Vorgehen -

- Bestandsanalyse hinsichtlich der Stärken und Schwächen sowie der Chancen und Risiken der Region
 - Entwicklung einer Daten- und Informationsgrundlage zum Thema Demografie
 - Aufzeigen kommunaler Problemlagen
- 2. Bewertung der bisherigen Wirksamkeit von Maßnahmen im Umgang mit dem demografischen Wandel
 - Festlegung von Kennzahlen und Indikatoren zur Abbildung des demografischen Veränderungsprozesses
 - Festlegung von Kriterien zur Erfolgsmessung





- Methodisches Vorgehen -

- 3. Ziel: Entwicklung einer nachhaltigen Handlungsstrategie für Politik und Verwaltung zu relevanten Schwerpunktthemen der Gemeinde
 - Zusammenwachsen zu einer Einheitsgemeinde
 - Ausprägung eines spezifischen Profils
 - wirtschaftliche und finanzielle Basis schaffen
 - Infrastruktur an den Bedarf anpassen
 - Leerstand begrenzen Abriss (von außen nach innen) fortführen
 - Aufwertungsmaßnahmen entwickeln
 - Einbeziehung vorhandener Ergebnisse anderer Projekte/Untersuchungen





- Methodisches Vorgehen -

4. Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

- Einbeziehung von Ziel- und Interessengruppen (Unternehmer(n), Händler, Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Jugend)
- Sensibilisierung der Bevölkerung und gesellschaftlicher Akteure für die demografischen Veränderungsprozesse
- Initilerung von Foren
- Öffentlichkeitsarbeit, Einbeziehung von Medien u. a. Marketingmaßnahmen





Netzwerk Stadt/Land WARUM?

- Unterstützung der Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Bewältigung und Gestaltung der großen Herausforderungen
- Gestaltung einer zukunftsfähigen Entwicklung durch Akquise von Wissen und Wissenstransfer
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gesprächsplattformen und Erfahrungsaustausch zu übertragbaren und guten Beispielen
- Verknüpfung und Abstimmung der Interessen von Politik und kommunaler Verwaltung, von Städten und Gemeinden sowie von ländlich und städtisch geprägten Ortsteilen

13.07.2015 36





Netzwerk Stadt/Land - WIE -

- Förderung von Integrierten Gemeindlichen Entwicklungskonzepten in allen Gemeinden, die es wünschen durch MLU und MLV
- Die Landesregierung hat für die Förderperiode 2014 bis 2020 die Förderung eines Netzwerkes Stadt/Land und damit im Zusammenhang stehende Maßnahmen auf der Grundlage der ELER-Verordnung Artikel 35 vorbereitet.





Fördergegenstände - WAS -

- Das Netzwerk Stadt/Land
- Studien, modellhafte lokale Entwicklungsstrategien, Leitbilder und Konzepte für eine zukunftsfähige nachhaltige Entwicklung
- Wissensvermittlung (Fortbildung, Workshops) durch ausgewählte Bildungseinrichtungen





Demografie-Preis des Landes Sachsen-Anhalt 2015

Drei Kategorien

- 1. Bewegen Lebensqualität in Stadt & Land gestalten
- 2. Willkommen Fachkräfte und junge Leute gewinnen
- 3. Wachsen Familien und Kinder stärken

Bewerbungsschluss: 18. September 2015

Preisverleihung: 19. November 2015 im Palais am Fürstenwall in Magdeburg

Bewerbungsunterlagen unter: www.demografie-projekte.de

Gesucht werden neue Ansätze, erfolgreich umgesetzte Ideen und nachhaltige Initiativen, die mit Phantasie, Durchsetzungskraft und dem persönlichen Einsatz von Bürgerinnen und Bürgern den demografischen Wandel aktiv gestalten helfen.





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Postanschrift: Postfach 36 53

39011 Magdeburg

Dienstgebäude: Turmschanzenstraße 30

39114 Magdeburg

Telefon: 0391 5 67- 3500

E-Mail wilfried.koehler@mlv.sachsen-anhalt.de

Telefax: 0391 5 67 7529

www.demografie.sachsen-anhalt.de wwww.demografie-projekte.de